

Bericht

DCV-Delegiertenversammlung 21.-22. Juli 2023 auf der Liebfrauenhöhe

Nur 32 von 87 Mitgliedern der Delegiertenversammlung des Diözesanen Cäcilienverbandes waren der Einladung auf die Liebfrauenhöhe gefolgt; daher musste DCV-Präses Klaus Rennemann die Versammlung unterbrechen und neu einberufen, um die Beschlussfähigkeit herzustellen.

Diözesanmusikdirektor Walter Hirt erstattete den Delegierten Bericht über die „Chorsituation nach Corona“: Demnach hat die Pandemie zu einem Rückgang der Sängerzahlen um durchschnittlich 22% geführt. Erfreulich: 95% der kirchlichen Chöre unserer Diözese bestehen weiterhin – einer „Auflösungsquote“ von 5% stehen 3% Neugründungen gegenüber. Der Cäcilienverband möchte die Chöre in dieser Situation unterstützen – konkret durch Hilfen zur Mitgliederwerbung (siehe Homepage des DCV) und kostenlose Notengaben, die das Singen auch mit reduzierter Besetzung ermöglichen.

Ein weiteres Thema war die „Zukunft der Kirche(nmusik)“: Präses Klaus Rennemann und DMD Walter Hirt stellten die Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Kirche(nmusik) dar. Im Anschluss wurde über die Neufassung der „Ordnung für kirchenmusikalische Gruppierungen“ diskutiert, die die bisherige „Ordnung für Kirchenchöre“ aus dem Jahr 2002 ersetzen soll.

Es folgten die „Regularien“ mit Kassenbericht und Neuwahlen: Der amtierende Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Bei den anschließenden Wahlen waren jeweils zwei Vertreter der Chorvorstände, Chorleiter und Diözesanpräses in den DCV-Vorstand zu wählen. Als Chorvorstandsvertreter wurden Franziska Hahn (Dekanat Rottenburg) und Thomas Meinert (Dekanat Balingen) einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die Chorleiter werden durch Vinzenz Krol, Dekanat Böblingen (Wiederwahl) und Gabriele Rehfeldt aus dem Dekanat Rottenburg (Neuwahl) vertreten, als Vertreter der Dekanatspräses fungieren Pfr. Anton Gruber, Dekanat Böblingen (Wiederwahl) und Pfr. Matthias Weingärtner aus dem Dekanat Calw (Neuwahl).

In der Aufgabenplanung verwies DCV-Geschäftsführerin Sr. Faustina Niestroj auf die Chorwallfahrt nach Polen, die vom 14. bis 20. Juni 2024 mit bis zu 300 Teilnehmenden stattfinden soll, sowie auf die neue Homepage des Cäcilienverbandes und die Digitalisierung des Urkundenwesens. Der zweite Tagungstag beschäftigte sich mit der Frage „Was für eine Kirche braucht Kirchenmusik“ und der Durchführung und der jährlichen Dekanatsversammlungen. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Krönungskirche mit Dompfarrer Klaus Rennemann und das gemeinsame Mittagessen schlossen die Delegiertentagung ab. Zwischen und nach den einzelnen Tagesordnungspunkten gab es ausreichend Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch zwischen den Delegierten, die nun ihr neu erworbenes Wissen und aktuelle Informationen in ihre Dekanate weiterleiten können.

Thomas Meinert